

MÜNCHEN Stadtquartier an der Leopoldstraße

JURY

Das Projekt steht für eine gelungene Kooperation zwischen privaten Akteuren und öffentlicher Hand mit dem Ziel einer ganzheitlichen Quartiersentwicklung.



München Stadtquartier an der Leopoldstraße

Entwurfsverfasser/in

03 Architekten GmbH, München

in Zusammenarbeit mit

ver.de landschaftsarchitektur PartG mbB, Freising

Bauherr/in

Jost Hurler Beteiligungs und Verwaltungs GmbH & Co. KG, München

Mit dem Stadtquartier an der Leopoldstraße wurde ein lebendiges Stück Stadt in München Schwabing-Freimann geschaffen. Auf dem 4,2 ha großen Areal des sogenannten „Schwabylon“, ein in den 1970er Jahren errichtetes Einkaufs- und Freizeitzentrum, befanden sich zuletzt ein Hotel und eine Großmarkthalle. 2007 wurde ein internationaler Wettbewerb für die städtebauliche Neuordnung ausgelobt. Mit der Fertigstellung des Projekts ist ein besonderer, vertikal geschichteter Nutzungsmix entstanden, der Einzelhandel, Ateliers, Gewerbe und Wohnungen sowie ein Hotel umfasst. Das Planungsteam (03 Architekten und ver.de) setzte sich intensiv mit Kontext, Historie und Stadtraum auseinander. Die Leopoldstraße wird als urbane Adresse in Verlängerung der Ludwigstraße gelesen, einer bedeutenden Prachtstraße in der Münchner Innenstadt. Die ehemalige Barriere zwischen der Leopoldstraße und den angrenzenden Wohnvierteln wurde aufgelöst, an die Stelle der Großmarkthalle tritt ein hochverdichteter Städtebau. Versetzt angeordnete Solitäre erzeugen eine spannungsvolle Sequenz aus Gassen und Plätzen. Das städtebauliche Gerüst ermöglicht ein durchlässiges Quartier ohne Rückseiten, das sich sowohl mit dem steinernen Stadtraum der Leopoldstraße als auch dem grünen Korridor entlang der Berliner Straße verwebt. Übergeordnete Gestaltungsprinzipien binden das Quartier zusammen. Die Hochbauten und ihre plastischen Natursteinfassaden wurden mit der Handschrift unterschiedlicher Architekturbüros ausformuliert. Das Freiraumgewebe wurde als durchgängiger „Steinteppich“ gestaltet, in den differenzierte, vielfältig nutzbare Platzräume eingebettet sind. In Anlehnung an die Schwabinger Kreativszene wurden hierbei Motive aus der Kunst aufgegriffen. Die gestalterische Einheit des Quartiers führt nicht zu einer Monotonie, sondern zu einem stimmigen Ganzen mit vielfältigen Akzenten.

Das Projekt steht für eine gelungene Kooperation zwischen privaten Akteuren und öffentlicher Hand. Der Bauherr und weitere Planungsbeteiligte verfolgten von Anbeginn das Ziel einer ganzheitlichen Quartiersentwicklung. Vom Wettbewerb bis hin zur „Kuratierung“ der Erdgeschossnutzungen waren besondere Kontinuität und Sorgfalt gegeben. Ergebnis ist ein Quartier, das sich durch einen hohen baukulturellen Anspruch und eine dichte, urbane Atmosphäre auszeichnet.



01 Blick von der Leopoldstraße



02 Öffentlicher Raum im Quartier



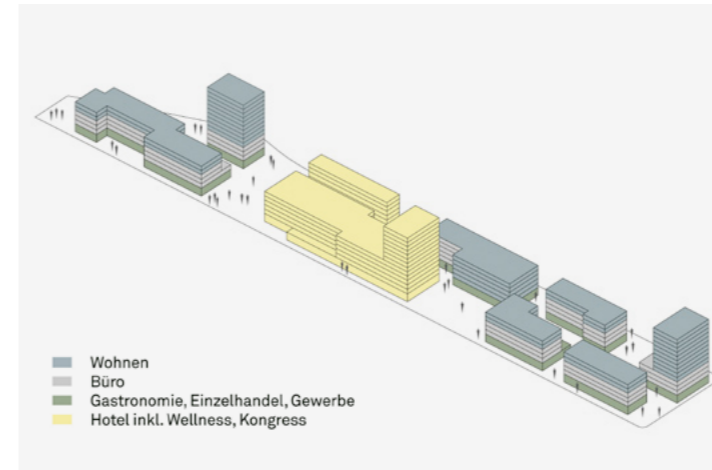
03 Schwarzplan



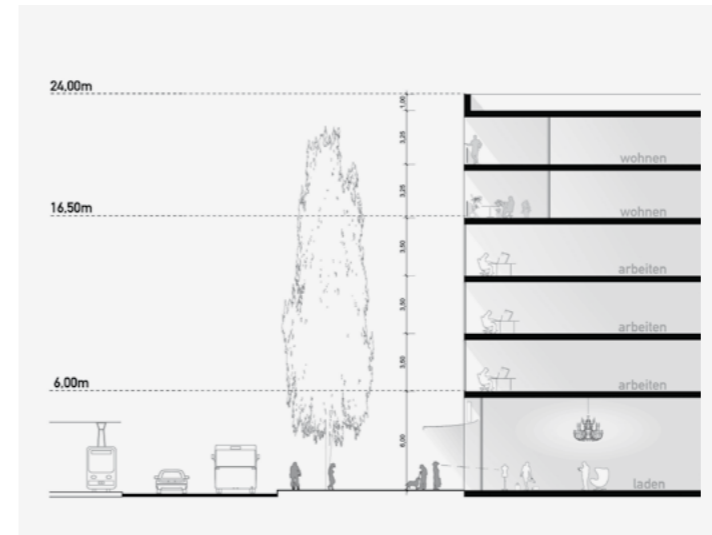
04 Perspektive



05 Lageplan



06 Isometrie mit Nutzungsverteilung



07 Schnitt Straßenraum



08 Schwabinger Tor